

Höhere Fachschule (HF)

Berufsfeld 21
Gesundheit

Tätigkeiten

Podologen und Podologinnen HF sind zuständig für die Vorbeugung und Behandlung von Fussproblemen bei Menschen aller Altersgruppen. Sie erkennen und behandeln Erkrankungen der Füsse, Zehen und Zehennägel und fertigen podologische Hilfsmittel an, um das Gehen und das Tragen von Schuhen zu erleichtern. Ausserdem beteiligen sie sich an Präventions- und Gesundheitsförderungsmassnahmen von Einzelpersonen und Gruppen.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Podologische Befunde

- alle Informationen zum Patienten zusammentragen, die für den Befund wichtig sind
- Körperhaltung und Gangart analysieren
- sich nach sportlichen Aktivitäten und Lebensgewohnheiten erkundigen
- medizinische Vorgeschichte sowie psychologische und soziale Situation der Patientin berücksichtigen
- klinische Untersuchung des Fusses durchführen
- erforderlicher podologischer Behandlungsbedarf bestimmen und Behandlungsplan vorschlagen

Behandlung

- Behandlung auf der Grundlage des podologischen Befundes oder auf ärztlicher Verordnungen durchführen
- Haut an den Füssen pflegen, z. B. übermässige Hornhaut, Schwielen oder Hühneraugen entfernen
- Nägel schneiden und eingewachsene, beschädigte oder deformierte Nägel behandeln und wiederherstellen
- Krümmung der Nägel korrigieren, z. B. mithilfe von klammerförmigen Hilfsmitteln
- Orthesen zum Schutz oder zur Korrektur von Zehen und Vorderfuss anfertigen oder anpassen
- podologische Einlagen anfertigen, die eine Deformation des Fusses verhindern
- dafür den Fuss ausmessen und den Druck an verschiedenen Stellen messen
- geltende Hygienevorschriften einhalten

Prävention und Gesundheitsförderung

- Patienten zu Fusspflege und zum Tragen von Schuhen beraten
- Risikopatientinnen, z. B. Menschen mit Diabetes, begleiten und bezüglich Fusspflege beraten und sensibilisieren
- mit anderen Fachstellen und Fachpersonen des Gesundheitswesens bei der Entwicklung von Programmen zur Prävention und Gesundheitsförderung zusammenarbeiten

Führung der Praxis

- administrative Arbeiten ausführen, z. B. Patientenakten und Buchhaltung führen oder Berichte verfassen
- Material- und Produktbestände verwalten
- Mitarbeitende anleiten und deren Weiterbildung und Berufsentwicklung fördern

Ausbildung

Bildungsangebote

- [Weiterbildung Zofingen AG, Bildungszentrum \(BZZ\)](#), Zofingen
- [Centre de formation professionnelle Santé \(CFPSa\) - Ecole supérieure de podologues](#), Genf
- [Centro professionale sociosanitario medico-tecnico di Lugano](#), Lugano

Dauer

3 Jahre, je nach Bildungsinstitution Vollzeit oder berufsbegleitend

Lerninhalte

In der Ausbildung werden folgende Inhalte vermittelt:

- podologische Befunde und Behandlung
- Risikopatienten/-patientinnen
- Statik und Dynamik des Fusses
- Betriebsführung
- Gesprächsführung
- Mitarbeiterführung
- Berufsumfeld

Abschluss

Dipl. Podologe/-login HF

Voraussetzungen

Zulassung zum Bildungsgang:

- eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder Abschluss einer Maturitätsschule bzw. gleichwertiger Abschluss
- und Eignungsabklärung

Hinweis: Am Bildungszentrum Zofingen (der einzigen deutschsprachigen Ausbildung) wird ein EFZ als Podologe/-login (bzw. SPV/FSP-Verbandsdiplom) verlangt.

Für berufsbegleitende Bildungsgänge zusätzlich:

- mind. 60%-Anstellung als Podologe/-login in einem vom Bildungsanbieter anerkannten Praxisbetrieb

Die Zulassungsbedingungen unterscheiden sich je nach Ausbildungsinstitution. Über Details informieren die Ausbildungsinstitutionen.

Anforderungen

- Einfühlungsvermögen
- Kontaktfreude
- ruhige und geschickte Hände
- Hygienebewusstsein
- Diskretion

Weiterbildung

Kurse

Angebote des Schweiz. Podologen-Verbands SPV

Fachhochschule

Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z. B. Bachelor of Science (FH) in Physiotherapie oder in Pflege. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Podologen und Podologinnen HF arbeiten selbständig oder als Führungspersonen in Podologiepraxen, Spitälern sowie Alters- und Pflegezentren. Bei der Behandlung tragen sie Kittel, Mundschutz und Handschuhe. Sie arbeiten eng mit Orthopädieschuhmacherinnen, Physiotherapeuten, Ärztinnen und weiteren Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich zusammen, insbesondere bei der Behandlung und Betreuung von Risikopatienten.

Viele Berufsleute eröffnen eine eigene Praxis. Dafür ist eine Bewilligung der kantonalen Gesundheitsdirektion erforderlich. Da die Bevölkerung immer älter wird, steigt die Nachfrage nach podologischen Behandlungen.

Weitere Informationen

Schweiz. Podologen-Verband SPV
6210 Sursee
www.podologie.swiss

OdASanté
3011 Bern
www.odasante.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Pflegefachmann/-frau HF

21 / 0.722.40.0

Orthopädie-Schuhmachermeister/in HFP

4 / 0.330.4.0